

über einen botanischen Ausflug, welchen derselbe im Mai d. J. auf dem bei Gonobitz liegenden Gebirgszug des Bachern und nach einigen anderen Lokalitäten von Unter-Steiermark unternommen hat.

Mittheilungen.

— Die Rinde von *Quilaya saponaria* Mol., eines in Hasnaco in Peru einheimischen Baumes aus der Fam. d. Rosaceen, wurde vor Kurzem in den europäischen Handel als Surrogat für die Seife eingeführt. Dieselbe wird namentlich empfohlen bei der Reinigung solchartiger Stoffe, bei welchen die Seife verderblich werden würde. Diese Rinde ist in Folge einer grossen Menge mineralischer Bestandtheile so dicht, dass sie im Wasser untersinkt, in welchem sich sodann schnell eine klare, neutrale Lösung bildet, die durch Schütteln einen starken Schaum gibt.

— Ein Mittel das Blühen der Blumen zu beschleunigen, gibt Raufer in der A. L. und F. Z. auf folgende Weise an: Schwefelisaures Ammoniak 8 Loth, 4 Loth Chili- oder gewöhnlichen Salpeter, 2 Loth Zucker und 1 Mass Wasser. Man gebe diese Flüssigkeit in eine gut verkorkte Flasche. Für Hyacinthengläser setze man 8 oder 10 Tropfen der Flüssigkeit dem Wasser zu, und wechsele das Wasser alle 10 oder 12 Tage. Für Pflanzen in Töpfen setze man dem Wasser, mit welchem sie begossen werden, einige Tropfen zu, und die Wirkung wird alle Erwartung überreffen.

— Ein Riesen-Apfelbaum. In Amerika und zwar in Nord-Whitehall, Township Lecha County, steht ein Apfelbaum, welcher $47\frac{1}{2}$ Fuss im Umfang misst. 7 Fuss in der Höhe, hat der Stamm $15\frac{1}{2}$ Fuss im Umfang. In der Höhe von 7 Fuss fangen die Aeste an. Zwei derselben, wovon einer 11 Fuss und der andere 6 Fuss im Umfang misst, sind besonders merkwürdig. Der Baum ist 54 Fuss hoch und nimmt einen Flächenraum von über 60 Fuss im Durchmesser ein. Das Alter dieses Baumes kann nicht genau ermittelt werden, er scheint aber um's Jahr 1730 gepflanzt worden zu sein. Derselbe ist noch gesund und kräftig und trägt jährlich eine Masse sehr guter Äpfel.

— Der Ertrag einer Hopfenerate in Oesterreich beträgt in guten Jahren 62.000 Zentner, und die Monarchie nimmt mit derselben unter den europäischen Ländern, welche Hopfenkultur treiben, den dritten Rang ein. Grossbritannien erzeugt 600.000 und Baiern 130.000 Zentner. Belgien steht mit 60.000 fast so hoch als Oesterreich, in Preussen beträgt die Ernte 39.000, in Frankreich 47.000, in Württemberg 14.000, in den sonstigen deutschen Mittelstaaten 13.000 Zentner. Ausserdem werden nur noch in Russland und Schweden kleine Mengen 500 und 300 Zentner Hopfen gewonnen.

— Mit der Venus-Fliegenfalle, *Dionaea muscipula*, hat Ch. Darwin im vorjährigen Sommer folgende Beobachtungen gemacht: Das rasche Zusammenklappen der Blätter, wodurch die Fliegen gefangen werden, tritt nur ein, wenn eine der drei auf der inneren Blattfläche stehenden feinsten empfindlichen Borsten von dem Insekt berührt wird. Diese allein sind die Reizorgane, nicht aber die den Blattrand säumenden Wimpern. Die Pflanze fängt die Fliegen nicht zwecklos, besser gesagt, resultatlos für sie selbst. Das Blatt nährt sich davon. Die Beweise hiedür sind: erstens, dass das Blatt, wenn ein unverdaulicher Gegenstand, ein Steinchen oder Holzstückchen oder dergleichen hingelegt wird, zwar auch sofort sich schliesst, aber sich bald wieder öffnet, während, wenn ein Insekt hineinkommt, das Blatt viel länger geschlossen bleibt. Zweitens, dass kurz nachdem ein Insekt gefangen worden, die innere Blattfläche einen Saft aussonderl, der offenbar dazu dient, den Insektenkörper aufzulösen, d. h. zu verdauen, so dass in der That, wenn das Blatt sich wieder öffnet, nur

noch das Skelet übrig ist. Die Blätter, welche in dieser Art gefressen haben, werden viel kräftiger als die nüchternen.

— Die Tabakproduktion Ungarns beträgt gegenwärtig etwa 830.000 Zentner durchschnittlich, wovon 750.000 Zentner mit einem Anbauareal von 75.000 bis 100.000 Joch den Zwecken des Monopols dienen, während in letztem Jahre 80.000 Ztr. auf 8000 Joch Areal für den Export producirt wurden. Seitdem von der Regierung die Erlaubnisse ertheilt wird, Tabak zur Ausfuhr anzubauen, ist die Produktion in beständigen Steigen.

— Die Laminarien, welche in Süd-Afrika an den Strand geworfen werden, frisch dunkelbraun, dick und fleischig sind, getrocknet aber dicht, hart, hornartig, dem Hirschhorn gleichen, können zur Anfertigung von Stücken-Griffen, Heften und dergleichen, auch zu Skulpturarbeiten benützt werden, indem man sie erweicht und in eine beliebige Form bringt, oder das Pulver derselben durch Besuchen und Pressen wieder zu einer homogenen Masse vereinigt.

— In dem Gemeindewalde des Nassau'schen Dorfes Winkels wurde im vorigen Jahre der etwa 30 Jahre alte buchene Stockausschlag gefällt, und in diesem Frühjahr erschienen auf einer an 27 □ Ruthen haltenden Fläche des neuen Schläges zahllose kleine Kartoffelpflanzen, theils rasendicht gedrängt stehend, theils in grösseren oder kleineren Gruppen. Aus Setzlingen sind diese Kartoffelpflänzchen nicht entstanden, weil man noch bei keinem eine alte Knolle gefunden hat, auch der Boden, wo die Pflänzchen stehen, so von allerlei Pflanzenwurzeln durchfüllt ist, dass ihn unmöglich eine Hacke gelockert haben kann. Die genannten Pflanzen können daher nur aus Samen hervorgegangen sein, allein wie kam der in solcher Masse in den Boden und wann? Ueberhaupt ergibt ein Waldschlag oft eigenthümliche Vegetations-Erscheinungen. So wurde kürzlich im Pögnitzthale ein bergiges Waldstück ausgehauen, und plötzlich erschienen an dieser Stelle Myriaden von *Myosotis*, die den Berg von der Spitze bis zum Fusse wie mit einem blauen Schleier bedeckten.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn V. v. Janka in Grosswardein, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Braunstingel in Wels, mit Pflanzen aus Oberösterreich.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Veselsky in Kattenberg, Dr. Haynald in Karlsburg, R. v. Josch in Laibach, Bochkoltz in Trier, Luerssen in Bremen, Klöber in Brody, Vogel in Dresden, Knebel in Breslau, Möller in Simmelwitz, Churchill in London.

Inserat.

Verkäufliches Herbarium.

Ein Herbarium, welches aus 36 Fascikeln Phanerogamen und 4 Fascikeln Kryptogamen besteht und in nahezu 6000 Arten die Flora von Mitteleuropa repräsentirt, ist um den Preis von 150 fl. zu verkaufen. Nähere Auskunft über diese bequem und schön eingerichtete Sammlung ertheilt F. Graf (Sparkasse) in Graz.

Redakteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von C. Gerold.

Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 343-344](#)